

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Gemäss Artikel 4 der Verordnung (EU) 2019/2088

Version: November 2023



Verwaltungsgesellschaft:

Swisscanto Asset Management International S.A.
6, route de Trèves, L-2633 Senningerberg

Portfolio Management

Zürcher Kantonalbank
Bahnhofstrasse 9, CH-8001 Zürich, Schweiz

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	4
1. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren	5
2. Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren	10
2.1 Methode.....	10
2.2 Governance	10
2.3 Datenquellen	11
3. Mitwirkungspolitik.....	12
3.1 Engagement	12
3.2 Stimmrechtswahrnehmung.....	12
4. Bezugnahme auf international anerkannte Standards	13
4.1 UN Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC)/OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen	13
4.2 Pariser Klimaabkommen.....	13
5. Historischer Vergleich	16

Zusammenfassung

Swisscanto Asset Management International S.A. (LEI 5493007MXNV1316JL462) berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impacts (im Folgenden: „PAIs“)). Dazu werden die PAI der durch die verwalteten Fonds getätigten Investitionen konsolidiert. Diese Konsolidierung stützt sich vordergründig auf die Daten der Fonds, deren Portfolio Management an die Zürcher Kantonalbank (im Folgenden: „Portfolio Management“) delegiert worden ist.

Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren von Swisscanto Asset Management International S.A. Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar 2022 – 31.12.2022. Es werden die obligatorischen Indikatoren aus Anhang 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden "Anhang 1 der Verordnung (EU) 2019/2088") zugrunde gelegt.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Nachteilige Auswirkungen
Treibhausgasemissionen	1. THG-Emissionen
	2. CO ₂ -Fussabdruck
	3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird
	4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind
	5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht-erneuerbaren Energie
	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken
Wasser	8. Emissionen in Wasser
Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle
Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle
	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen
	14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)
Umwelt	15. THG-Emissionsintensität
Soziales	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstossen
Fossile Brennstoffe	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien
Energieeffizienz	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz

1. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Tabelle 1: Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird					
Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen	Messgrösse	Auswirkungen (Jahr n)	Auswirkungen (Jahr n-1)	Ergriffene und geplante Massnahmen	
Klimaindikatoren und andere Umweltbezogene Indikatoren					
Treibhausgas-emissionen	1. THG-Emissionen	Scope-1-Treibhausgas-Emissionen (tCO2e/mEUR)	158'126	N/A	Das Portfolio Management hat sich im Jahr 2020 zum Ziel gesetzt, zur Erreichung des Pariser Abkommens beizutragen und bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Dazu werden die Treibhausgasemissionen des Grösstenteils der Portfolien der Swisscanto (LU) Fonds jährlich in Einklang mit den verbleibenden Budgets gem. Intergovernmental Panel on Climate Change (im Folgenden: „IPCC“) reduziert. Die Swisscanto (LU) Responsible Fonds folgen dabei einem "Well below 2 °C" Absenkpfad, während sich mit Ausnahme der Swisscanto (LU) Themenfonds alle Swisscanto (LU) Sustainable Fonds auf dem ambitionierteren 1.5 °C Pfad befinden. Die Reduktionsziele werden einerseits über Engagement und andererseits über Kapitalallokation erreicht. Im Portfolio Management der Swisscanto (LU) Fonds wird der Dialog mit Unternehmen mit hohen Emissionen gesucht, falls diese laut dem Portfolio Management die Auswirkungen des Klimawandels auf ihr Geschäft nicht ausreichend berücksichtigen. Ebenfalls werden grundsätzlich Aktionärsanträge unterstützt, die Unternehmen auffordern, Vorbereitungen und Pläne zur Abschwächung der Risiken des Klimawandels zu erstellen.
		Scope-2-Treibhausgas-Emissionen (tCO2e/mEUR)	53'394	N/A	
		Scope-3-Treibhausgas-Emissionen (tCO2e/mEUR)	2'012'635	N/A	
	2. CO ₂ -Fussabdruck	CO ₂ -Fussabdruck (tCO2e/mEUR EVIC ¹)	205.36	N/A	
	3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionen - Emissionsintensität (tCO2e/mEUR Umsatz)	- 123.83	N/A	
		THG-Emissionen - Emissionsintensität - Scope 1,2 und 3 (EUR)	- 675.85	N/A	
		THG-Emissionen - Scope 1+2 per Mio EUR Unternehmenswert	19.52	N/A	
	4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	4. Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	3.03%	N/A	

¹ EVIC- Enterprise Value Including Cash

	5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	5a. CR Raw - Energy use - Coal/nuclear/unclear energy sources	50.79%	N/A	Bei der Zusammenstellung des Anlageuniversums und bei der Portfoliokonstruktion wird im Portfolio Management vordergründig der Swisscanto (LU) Responsible und Sustainable Fonds bei der Kapitalallokation sichergestellt, dass der Absenkpfad eingehalten wird. Ferner umfasst die Ausschlusspolitik der Swisscanto (LU) Fonds unter anderem Unternehmen, die nicht erneuerbare Brennstoffe fördern oder daraus Energie produzieren. So werden bei den Swisscanto (LU) Responsible Fonds Unternehmen ausgeschlossen, die im Bereich der Kohlenförderung tätig sind oder Kohlereserven besitzen. In den Swisscanto (LU) Sustainable Fonds werden Unternehmen, deren Geschäftsmodell signifikant von nicht erneuerbaren Brennstoffen abhängt, weitgehend ausgeschlossen. Details zu der konkreten Ausschlusspolitik inklusive Umsatzschwellen werden auf unserer Webseite publiziert: https://www.swisscanto.com/int/de/nachhaltigkeit/ausschlusskriterien.html
		5b. Konsum nicht erneuerbaren Energien	67.26%	N/A	
		5c. Produktion nicht erneuerbaren Energien	1.12%	N/A	
	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh ² pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren (GWh/mEUR)	50.80%	N/A	
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	0.01%	N/A	Nach der Unterzeichnung des "Investor Statement on the Need for Biodiversity Impact Metrics" im Q1 2020 durch das Portfolio Management hat es zusammen mit dem Engagement Partner Sustainalytics begonnen, ein Engagement Programm im Bereich Biodiversität zu entwickeln und dieses dann lanciert. Erste Engagement Gespräche mit den Firmen erfolgten im Jahr 2022. Unternehmen in kritischen und relevanten Industrien werden dazu aufgefordert, ihre Auswirkungen auf den Verlust der Biodiversität zu erfassen, Gegenmassnahmen zu entwickeln und transparent zu rapportieren. Das Ergebnis der Gespräche wird in der Kapitalallokation berücksichtigt. Auch im Bereich Biodiversität sind Ausschlusskriterien erfasst. So werden bei den Swisscanto (LU) Sustainable Fonds Unternehmen im Bereich Gentechnik, nicht-nachhaltige Waldwirtschaft und nicht-nachhaltige Fischzucht ausgeschlossen.

² GWh - Gigawatt hour

Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	154.57	N/A	In relevanten Sektoren werden Emissionen in Wasser z.B. im Zuge der fundamentalen ESG Integration anhand des PAI Scores und des zugrundeliegenden Datenpunkts berücksichtigt. Ferner führt das Portfolio Management vieler Swisscanto (LU) Fonds zusammen mit dem externen Engagement Partner Sustainalytics ein thematisches Engagement zu Wasser.
Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	25.94	N/A	In relevanten Sektoren werden gefährliche und radioaktive Abfälle im Zuge der fundamentalen ESG Integration anhand des PAI Scores und des zugrundeliegenden Datenpunkts berücksichtigt. In den Swisscanto (LU) Sustainable Fonds werden Unternehmungen, welche Uran fördern, nukleare Anlagen bauen oder betreiben vom Anlageuniversum ausgeschlossen.
Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung					
Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	0.17%	N/A	Die Anlagetätigkeit des Portfolio Management berücksichtigt den Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC), die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP) und das Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Bei schwerwiegenden Verstößen gegen diese Normen, sucht das Portfolio Management im Rahmen des Engagements das Gespräch mit der betroffenen Unternehmung und fordert sie dazu auf, die Missstände zu beheben. Tritt in angemessener Zeit keine Verbesserung auf, wird die Unternehmung in den Swisscanto (LU) Responsible Fonds ausgeschlossen. Bei den Swisscanto (LU) Sustainable Fonds führt ein schwerwiegender Verstoss direkt zum Ausschluss aus dem Anlageuniversum.
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für	8.75%	N/A	Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze werden im Zuge der fundamentalen ESG Integration bei den Swisscanto (LU) Fonds anhand des PAI Scores und des zugrundeliegenden Datenpunkts berücksichtigt.

	OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben			
	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	0.46%	N/A	Das unbereinigte geschlechtsspezifische Verdienstgefälle ist ein Teilaspekt des ESG Scores des Portfolio Managements und wird somit im Zuge der Universums Konstruktion der Swisscanto (LU) Sustainable oder bei der ESG Integration der Swisscanto (LU) Responsible und Sustainable Fonds berücksichtigt. Jedoch ist die Datenabdeckung derzeit stark begrenzt und nur in wenigen Gebieten (z.B. UK und Kalifornien) verfügbar.
	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane	53.08%	N/A	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen ist ein Teilaspekt des ESG Scores des Portfolio Managements und wird somit im Zuge der Universums Konstruktion der Swisscanto (LU) Sustainable oder bei der ESG Integration der Swisscanto (LU) Responsible und Sustainable Fonds berücksichtigt.
	14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0.00%	N/A	Unternehmen, welche sich im Bereich von umstrittenen Waffen engagieren, werden aus den Anlageuniversen ausgeschlossen.
Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen					
Umwelt	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird (tCO2e/mEUR BIP)	277.99	N/A	Das Portfolio Management hat sich im Jahr 2020 zum Ziel gesetzt, zur Erreichung des Pariser Abkommens beizutragen und bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Dazu werden die

					<p>Treibhausgasemissionen im Portfolio jährlich in Einklang mit den verbleibenden Budgets gem. IPCC reduziert. Die Swissscanto (LU) Responsible Fonds folgen dabei einem "Well below 2 °C" Absenkpfad, während sich mit Ausnahme der Swissscanto (LU) Themenfonds alle Swissscanto (LU) Sustainable Fonds auf dem ambitionierteren 1.5 °C Pfad befinden.</p> <p>Bei der Zusammenstellung des Anlageuniversums und bei der Portfoliokonstruktion wird bei der Kapitalallokation sichergestellt, dass der Absenkpfad eingehalten wird. Ferner umfasst die Ausschlusspolitik der Swissscanto (LU) Sustainable Fonds unter anderem Staaten, die das Pariser Klimaabkommen nicht ratifiziert haben.</p>
Soziales	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)	5.78 (total) 8.79% (relativ)	N/A	<p>Das proprietäres Sovereign ESG Rating des Portfolio Managements berücksichtigt unter anderem, ob Staaten die UN Menschenrechts- und die Genfer Konventionen ratifiziert haben. Ferner fließen auch weitere Indikatoren zur Messung der politischen Stabilität und des Grades der Demokratie mit in die Bewertung ein. Bei den Swissscanto (LU) Responsible Fonds werden diese Daten auf Stufe Portfoliokonstruktion einbezogen. Bei den Swissscanto (LU) Sustainable Fonds werden bei der Universumskonstruktion nur Staaten im obersten Drittel berücksichtigt.</p> <p>Zudem werden Staatsanleihen von Ländern ausgeschlossen, gegen welche die Schweiz aufgrund einer Verletzung des Völkerrechts, namentlich der Menschenrechte, ein umfassendes Rüstungs- oder Repressionsgüterembargo erlassen hat.</p>

2. Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Der Verwaltungsrat der Swisscanto Asset Management International. S.A. hat die Nachhaltigkeitsstrategie mit der Einführung der SFDR im Januar 2021 genehmigt. Seitdem sind sowohl der Verwaltungsrat als auch die Geschäftsleitung regelmässig in die Weiterentwicklungen und Ausrichtungen der Fonds und die Offenlegungen auf Unternehmensebene in Bezug auf die Nachhaltigkeit eingebunden.

2.1 Methode

Die von Swisscanto Asset Management International. S.A. verwalteten Fonds berücksichtigen bei nachhaltigen Investitionen nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impacts (im Folgenden: „PAIs“)). Zu diesem Zweck werden die obligatorischen Indikatoren aus Anhang 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden: „Anhang 1 der Verordnung (EU) 2019/2088“) zugrunde gelegt. Emittenten, welche die PAIs 7 (Biodiversität), 10 (Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC)/OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen) oder 14 (Engagement in umstrittenen Waffen) verletzen, erhalten einen PAI-Score von null. Aus den restlichen PAI-Indikatoren wird ein PAI-Score berechnet. Instrumente von Emittenten mit einem Score < 10 werden nicht den nachhaltigen Investitionen angerechnet. Zudem werden der PAI Score und die zugrundeliegenden Indikatoren bei der ESG Integration berücksichtigt.

2.2 Governance

Mit der Delegation des Portfolio Managements der verwalteten Fonds ist auch die Umsetzung der Strategie an die Delegierten übertragen worden. Diese sind für die Präzisierung und Umsetzung der Strategie verantwortlich und vertraglich mit dieser Aufgabe betraut worden.

2.3 Datenquellen

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Nachteilige Auswirkungen	Datenquelle
Treibhausgasemissionen	1. THG-Emissionen	ISS
	2. CO ₂ -Fussabdruck	ISS
	3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	ISS
	4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	ISS
	5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht-erneuerbaren Energie	ISS
	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	ISS
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	ISS
Wasser	8. Emissionen in Wasser	ISS
Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	ISS
Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	MSCI ESG
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	ISS
	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	ISS
	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	ISS
	14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	ISS
Umwelt	15. THG-Emissionsintensität	EDGAR
Soziales	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstossen	ISS

3. Mitwirkungspolitik

Mit der Investment Stewardship sollen nachhaltige Geschäftspraktiken sowie die Einhaltung renommierter internationaler Prinzipien und allgemein anerkannter ESG-Best-Practice- Standards gefördert werden. In diesem Rahmen werden unter anderem Compliance-Praktiken und Grundsätze der gegenseitigen Kontrolle, angemessene Wirtschaftlichkeit, Stewardship für Umwelt- und Klimaschutz, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, faire Arbeitspraktiken und ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld sowie Menschenrechte und andere Best-Practice-ESG-Themen unterstützt.

3.1 Engagement

Das Portfolio Management führt aktiv einen kontinuierlichen Dialog mit den Unternehmensleitungen. Dieser erfolgt gemäss den Swisscanto Engagement Guidelines. Der Fokus des Engagements liegt auf den UN Global Compact Prinzipien, Klimawandel, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, Governance und Transparenz. Mit Schweizer Unternehmungen wird der Dialog durch das Portfolio Management geführt. Ausserhalb der Schweiz ist Sustanalytics mandatiert worden.

Die Engagement Guidelines sind abrufbar unter: <https://www.swisscanto.com/int/de/nachhaltigkeit/investment-stewardship.html>

Die Verbindung zu den entsprechenden PAIs kann in untenstehender Tabelle entnommen werden.

3.2 Stimmrechtswahrnehmung

Die Stimmrechtsausübung der Verwaltungsgesellschaft basiert auf schweizerischen und internationalen Corporate-Governance-Regeln, generell akzeptierten ESG-Best-Practice Standards sowie den Grundsätzen der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Investment (UN PRI). Das Abstimmungsverhalten wird zeitnah und transparent auf www.swisscanto.com/voting kommuniziert. Auf dieser Website steht auch die entsprechende Abstimmungsrichtlinie zur Einsicht bereit. Zur Umsetzung der Stimmrechtswahrnehmung hat die Verwaltungsgesellschaft den unabhängigen Stimmrechtsberater Institutional Shareholder Services (ISS) mandatiert.

Die Abstimmungspolitik ist abrufbar unter: <https://www.swisscanto-fondsleitungen.com/de/investment-stewardship.html>.

Das Abstimmungsverhalten wird auf publiziert: <https://www.swisscanto.com/voting>.

Die Verbindung zu den entsprechenden PAIs kann in untenstehender Tabelle entnommen werden.

Tabelle 2: Verbindungen der Stewardship-Tätigkeiten mit den jeweiligen PAI-Indikatoren

PAI Kategorie	PAI Indikator	Art von Stewardship	Massnahmen wenn Engagement keine Verringerung von PAIs erreicht
Klimawandel	1-6	Direkt & indirekt	Teilweise oder gänzliche Veräusserung der Positionen
Biodiversität	7	Indirekt	Teilweise oder gänzliche Veräusserung der Positionen
Kreislaufwirtschaft	8-9	Indirekt	Teilweise oder gänzliche Veräusserung der Positionen
UN Global Compact	10, 11	Direkt & indirekt	Teilweise oder gänzliche Veräusserung der Positionen
Governance und Transparenz	12-13	Direkt und indirekt	Teilweise oder gänzliche Veräusserung der Positionen

4. Bezugnahme auf international anerkannte Standards

Die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR) bezieht sich auf deren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung für die Gesellschaft und Umwelt (ESG). Das Portfolio Management unterstützt entsprechende Mitgliedschaften und Initiativen von nicht-gewinnorientierten Organisationen oder Investorengruppen, indem es diese mitunterzeichnet. Grundsätzlich erfolgen Koordination und Adressierung an die betroffenen Gesellschaften durch die CSR-Initianten. Je nach Inhalt, Ziel und Vorgaben der Mitgliedschaft oder Initiative werden die Themen zusätzlich im Rahmen der one-to-one Engagement und/oder mittels Vorgaben in der Anlagetätigkeit adressiert. Die Interessenwahrungs- und Treuepflicht gegenüber der Anlegerchaft der verwalteten Fonds steht dabei an oberster Stelle.

Als zentrale Grundpfeiler für die Entscheidung, bei welchen CSR-Aktivitäten das Portfolio Management mitwirkt, dienen die ESG-Richtlinien und ESG-integrierte Anlagephilosophie des Portfolio Managements, die sich – unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitspolitik der Zürcher Kantonalbank - nach den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (SDG) richten. Dabei wird einen Entscheidungsfindungsprozess mittels eines strukturierten Fragebogens verfolgt, der verschiedene Stakeholder der Zürcher Kantonalbank involviert, damit konsistente Entscheide für Initiativen und Mitgliedschaften ermöglicht werden, die kongruent mit den Anlagerichtlinien und der Nachhaltigkeitspolitik sind.

4.1 UN Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC)/OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen

PAI 10: Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmens

PAI 11: Fehlende Prozesse und Compliance- Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Die Anlagepolitik der verwalteten Fonds berücksichtigt den Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Ausserdem werden die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP) und das Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) berücksichtigt. Schwerwiegende Verstösse gegen diese Normen führen dazu, dass entsprechende nachhaltige Investitionen des Emittenten nicht berücksichtigt werden und dienen als Grundlage für die Ausschlusspolitik.

Methodik und Daten

Gemäss der EU-Regulierung soll die Prüfung anhand der folgenden Normen geschehen:

- Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC)
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP)
- Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

Für die Prüfung werden Daten von ISS und MSCI ESG beigezogen. Es wird geprüft, ob ein Verstoss vorliegt und ob die Unternehmung über Prozesse verfügt, einen entsprechenden Verstoss adäquat zu adressieren. Falls beide Punkte nicht gegeben sind, scheidet die Unternehmung an der quantitativen Minimum Safeguards Prüfung.

4.2 Pariser Klimaabkommen

PAI 1-6 (Treibhausgasemissionen)

Das Portfolio Management hat sich im Jahr 2020 zum Ziel gesetzt, die CO₂e-Emissionen der aktiv verwalteten Vermögen aus den traditionellen Anlageklassen, um mindestens 4% pro Jahr gegenüber dem Anlageuniversum 2019 zu reduzieren. Weil die Reduktion mit CO₂e-Intensitäten umgesetzt wird, bedarf es einer zusätzlichen Kompensierung des Wirtschaftswachstums. Die Swisscanto (LU) Responsible Fonds sind auf das unter 2° Klimaziel gemäss dem Übereinkommen von Paris ausgerichtet. Dieses erfordert eine Reduktion der CO₂e-Intensität um mind. 4% pro Jahr zuzüglich Wirtschaftswachstum. Mit Ausnahme der Themenfonds sind die Sustainable Fonds auf das ehrgeizigere 1,5°-Klimaziel ausgerichtet: dies bedingt eine Reduktion der CO₂e-Intensität von mind. 7.5% pro Jahr zuzüglich Wirtschaftswachstum.

Somit erfüllen die Swisscanto (LU) Sustainable Fonds die Anforderungen der Net Zero Asset Manager Initiative, welche das Portfolio Management im Juli 2021 unterzeichnet hat.

Das Reduktionsziel wird durch Engagement und Kapitalallokation erreicht. Zwar wird ein Teil der CO₂e-Reduktionen im Markt selbst erfolgen; allerdings werden vermutlich weder deren Umfang noch deren Tempo ausreichen, um die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens sicherzustellen. Entsprechend wirkt das Portfolio Management durch sein Engagement im aktiven Dialog mit den Firmenleitungen darauf hin, dass sich die Unternehmen ambitionierte Nachhaltigkeitsziele setzen und diese messbar machen. Zudem steuert es Beteiligungen über die Kapitalallokation. So wird der Anteil CO₂e-intensiver Unternehmen und Staaten, die über keine Strategie zur Senkung von CO₂e-Emissionen verfügen, zugunsten von CO₂e-effizienten Unternehmen und solcher, die ambitionierte Reduktionsziele verfolgen, im Portfolio reduziert. Die Risiken, die mit emissionsintensiven Aktivitäten verbunden sind, werden reduziert und Renditechancen, die sich aus klimafreundlichen Zukunftstechnologien ergeben, genutzt.

Methodik und Daten

Damit das Klimaziel erreicht werden kann, benötigt es eine jährliche Reduktion der Treibhausgasemissionen von 4% pro Jahr für das 2° Klimaziel respektive 7.5% pro Jahr für das 1,5°-Klimaziel. Die folgende Methodologie beschreibt die Umsetzung der Klimaziele in den Portfolios der aktiven Strategien. Für jedes Portfolio wird zum jeweiligen Zeitpunkt eine maximale CO₂e-Intensität definiert, die sich aus der durchschnittlichen CO₂e-Intensität der Benchmark per Ende 2019, dem CO₂e-Reduktionsziel und dem globalen Wirtschaftswachstum berechnen lässt.

Unter Berücksichtigung des internationalen Standards Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) werden die Emissionsdaten von renommierten externen Datenanbietern verwendet. Indem die CO₂e-Emission normiert wird, wird ein vergleichbares Mass für alle Unternehmensinvestitionen erhalten. Es werden direkte sowie indirekte Emissionen von Unternehmen berücksichtigt, die im GHG-Protokoll als Scope 1 und Scope 2 bezeichnet werden. Einzig die Dokumentation von Emissionsdaten aus vor- und nachgelagerten Teilen der Wertschöpfungskette (Scope 3) ist im GHG-Protokoll aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit und -qualität derzeit noch nicht vorgesehen. Diese Daten fließen zwar in die fundamentalen Analysen mit ein, sind aber nicht Teil des quantitativen Absenkpfadens. Für staatliche Investitionen werden die offiziellen Daten der Europäischen Kommission („EDGAR“), die CO₂e-Emissionsdaten zu allen Staaten bereitstellt, verwendet. Um die Vergleichbarkeit für Staaten sicherzustellen, wird der CO₂e-Ausstoss durch das Bruttoinlandsprodukt (BIP) geteilt.

4.3 Biodiversität

PAI 7 (Biodiversität)

In der Zusammenarbeit mit Unternehmen setzt sich das Portfolio Management dafür ein, dass sie die biologische Vielfalt geschützt und entsprechende Daten in den Unternehmensberichten zur Risikobewertung veröffentlicht werden. Das Portfolio Management kollaboriert seit 2021 mit der Taskforce for Nature Related Financial Disclosure (TNFD).

Nach der Unterzeichnung des „Investor Statement on the Need for Biodiversity Impact Metrics“ im Q1 2020 hat das Portfolio Management zusammen mit seinem Engagement Partner Sustainalytics begonnen, ein Engagement Programm im Bereich Biodiversität zu entwickeln und dieses lanciert. Erste Engagement Gespräche mit den Firmen erfolgten im Jahr 2022. Unternehmen in kritischen und relevanten Industrien werden dazu aufgefordert, ihre Auswirkungen auf den Verlust der Biodiversität zu erfassen, Gegenmassnahmen zu entwickeln und transparent zu rapportieren. Das Ergebnis der Gespräche wird in der Kapitalallokation berücksichtigt.

Auch werden im Bereich Biodiversität Ausschlusskriterien in verschiedenen verwalteten Fonds erfasst. So werden bei den Swisscanto (LU) Sustainable Fonds Unternehmen im Bereich Gentechnik, nicht-nachhaltige Waldwirtschaft und nicht-nachhaltige Fischzucht ausgeschlossen.

Methodik und Daten

Die Daten stammen von ISS und MSCI ESG. Ferner werden Erkenntnisse aus den Engagement Gesprächen im Anlageprozess fundamental berücksichtigt.

5. Historischer Vergleich

Der früheste historische Vergleich wird im Jahr 2024 zur Verfügung gestellt.